

Hier und Dort

Zur Eröffnung der Ausstellung
lade ich Sie und Ihre Freunde
für Dienstag, den 25. September 2018
um 17.00 Uhr
in das Erdgeschoss
des Funktionsgebäudes
des Thüringer Landtags,
Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt
sehr herzlich ein.

Christian Carius
Präsident des Thüringer Landtags

Begrüßung
Christian Carius
Präsident des Thüringer Landtags

Laudatio
Prof. Kai-Uwe Schierz
Direktor Kunstmuseen der Stadt Erfurt

Musik
Behle-Elements
Vier Namen

Im Anschluss an die Eröffnung lade ich Sie zu einem
Imbiss und einem gemeinsamen Rundgang durch die
Ausstellung ein.

A 71 – bei Traßdorf

Ausstellung
vom 25. September bis 28. Oktober 2018

Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1, Erfurt
Montag bis Freitag, 8 - 18 Uhr
(außer an Plenartagen)

Am Wochenende nach telefonischer
Vereinbarung, Frau Erlekampf,
Tel.: 0361 37 72005.

Für den Zutritt bitte einen Lichtbildausweis
bereithalten.



Hier und Dort

Hans-Christian Schink



Der Fotograf

Obwohl Hans-Christian Schink Landschaften, Architekturen und Städte fotografiert und die dazu notwendigen fotografischen Mittel exzellent beherrscht, ist er kein Landschafts-, Architektur- oder Stadtfotograf, weil er anhand dieser Gegenstände und Themen etwas sichtbar macht, das über sie hinaus – und durch sie hindurch geht. In Schinks Werk findet sich eine Kontinuität, ein roter Faden, ein durchgehaltenes Interesse und eine konstante Haltung bei aller Unterschiedlichkeit der eingesetzten fotografischen und kompositorischen Methoden: Was sein Werk durchdringt, ist ein Interesse am Ineinanderübergehen von Natur und Kultur, sind Ränder und Reste des vom Menschen gemachten und ist das intensive, reflektierte Verhältnis des Fotografen zu seinen jeweiligen Gegenständen, das in seine Bilder eingeht und sie auszeichnet. Schink exekutiert keine vorgefassten Konzepte, sondern lässt seine Ideen davon, was er aufnehmen möchte, mit dem jeweils vorgefundenen kollidieren. Dann und dort realisiert er, was konzeptionell und fotografisch aufgeht und was nicht. So kann er entweder seine Ausgangsidee verfolgen, oder aber er verwirft sie und entwickelt vor Ort einen neuen Ansatz. Angesichts der Vielzahl und Vielfalt von Orten und Räumen, die Schink aufgesucht hat, um sie, oder besser: um in ihnen zu fotografieren, stellt sich die Frage nach der Bedeutung des Reisens für ihn und sein Werk. Ihm geht es, wie er sagt, weniger darum, sich die Welt anzueignen, sondern darum, sich auf das einzulassen, was er findet. Reisen also nicht als Weg und Weise, etwas mit dem Anderen, Neuen, Unbekannten zu tun, sondern um zu erfahren, zu sehen und zu zeigen, was dies mit ihm, dem Fotografen und seinem Fotografieren macht.

(Quelle: T.O. Immisch, Kunstmuseum Moritzburg,
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt)

Durch Reisen die Welt erfahren zu können empfinde ich noch immer als Privileg. Ich reise zwar meist für ein fotografisches Projekt, meide fast alle touristischen Fixpunkte und lasse auch viele andere lohnende Dinge aus. Doch genau das schätze ich. Die Reisefotografen des 19. Jahrhunderts lieferten Bilder von Orten, die die meisten Menschen der damaligen Zeit nie mit eigenen Augen hätten sehen



Machu Picchu (1)

können, von denen viele nicht einmal eine konkrete Vorstellung hatten. Heute ist im Prinzip fast jeder Punkt der Welt für jeden Menschen erreichbar – und die Anwesenheit wird mit einem Foto bestätigt. Mir geht es nicht um das Exotische oder den Beweis einer zurückgelegten Entfernung. Meine Bilder sind das Ergebnis eines Unterwegsseins ohne konkretes Ziel, einer Suche nach dem Vertrauten im Fremden. Der Ausstellungstitel Hier und Dort verweist deshalb auch nicht auf den Gegensatz sondern darauf, dass sich die Blicke auf das Vertraute und das Fremde beeinflussen und bedingen.



Preise und Stipendien

- 2016 bangaloREsidency@PepperHouse, Kochi, Indien; Arbeitsstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung
- 2014 Villa Massimo Stipendium, Deutsche Akademie Rom
- 2013 LEAD Award 2013 in Gold; Projektstipendium der Stiftung Kunstfonds
- 2012 Villa Kamogawa Stipendium, Goethe-Institut Kyoto, Japan
- 2010 Stipendium der Kulturstiftung des Freistaats Thüringen
- 2009 European Eyes on Japan / Japan Today Vol. 11
- 2008 ING Real Photography Award; Arbeitsstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung aus dem Else-Heiliger-Fonds
- 2004 Deutscher Fotobuchpreis
- 2002 Villa Aurora Stipendium, Villa Aurora – Foundation for European-American Relations, Los Angeles
- 2000 Projektförderung durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen; „Prix Sinar“ beim „Grand Prix Européen de la Ville de Vevey“, Schweiz
- 1999 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds
- 1998 Arbeitsstipendium des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- 1997 Schloß Wiepersdorf Stipendium der Stiftung Kulturfonds

A 71 – Brücke Schwarzbachtal



Antarctica (4)

HANS-CHRISTIAN SCHINK

- 1961 in Erfurt geboren, lebt und arbeitet in Berlin
- 1986-91 Studium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- 1991-93 Meisterschüler an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Schinks Arbeiten befinden sich unter anderem in der Sammlung der zeitgenössischen Kunst der Bundesrepublik Deutschland, im Museum Küppersmühle (Duisburg), im Museum der bildenden Künste (Leipzig), im Angermuseum (Erfurt), im Haus der Geschichte (Bonn), im Kupferstichkabinett Dresden sowie im Stadtmuseum Jena.